

Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für den Doppelhaushalt 2013/2014 ff.

Sitzung des Rates der Stadt am 04.10.2012



Bildquelle: lucky-pixel / pixelio.de

„Die See ist noch rauer geworden“

Dies liegt im Wesentlichen an 4 Aspekten:

- Keine Mittel aus „Stärkungspakt Stadtfinanzen“
- Aufzehrung Eigenkapital / „Kommunale Insolvenz“ rückt immer näher
- Tarifabschluss finanziell nicht gedeckt und erhöht Defizit
- Gewerbesteuer seit 2007 weiter im „Tauchgang“ (im Gegensatz zur bundesweiten Entwicklung)

Verantwortung von Land und Bund

- ➔ Stärkere Übernahme von Sozialaufwendungen
- ➔ Modifizierung des „Soli-Ost“
- ➔ Konsequente Einhaltung der Konnexität

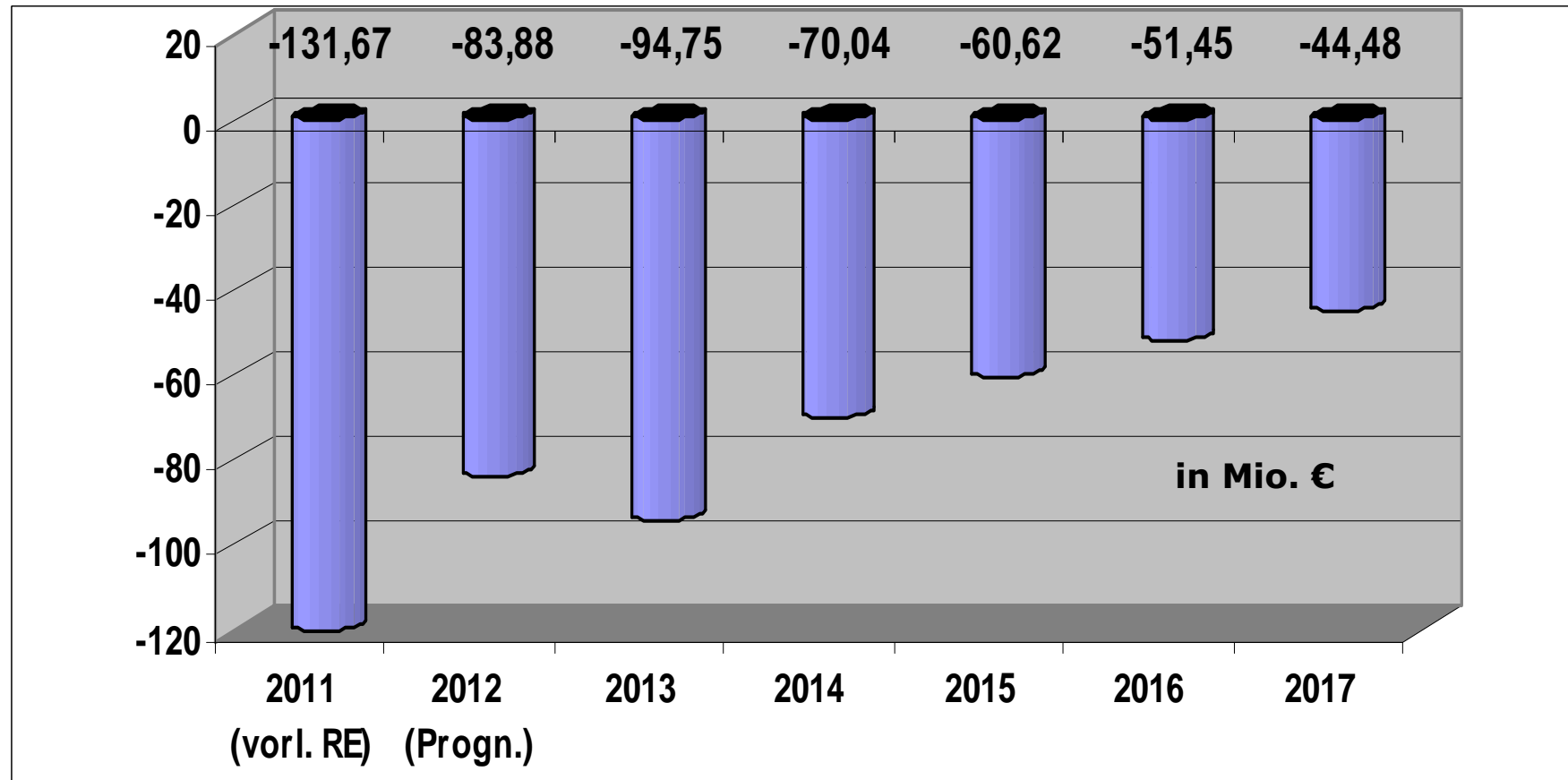
Fazit Stärkungspakt

- Trotz sechsthöchstem strukturellen Defizit in NRW keine Mittel
- Mitfinanzierung der Stufe 2 – Kommunen
- ➔ 250 Mio. Euro sind futsch!

Ursachen der Verschlechterung

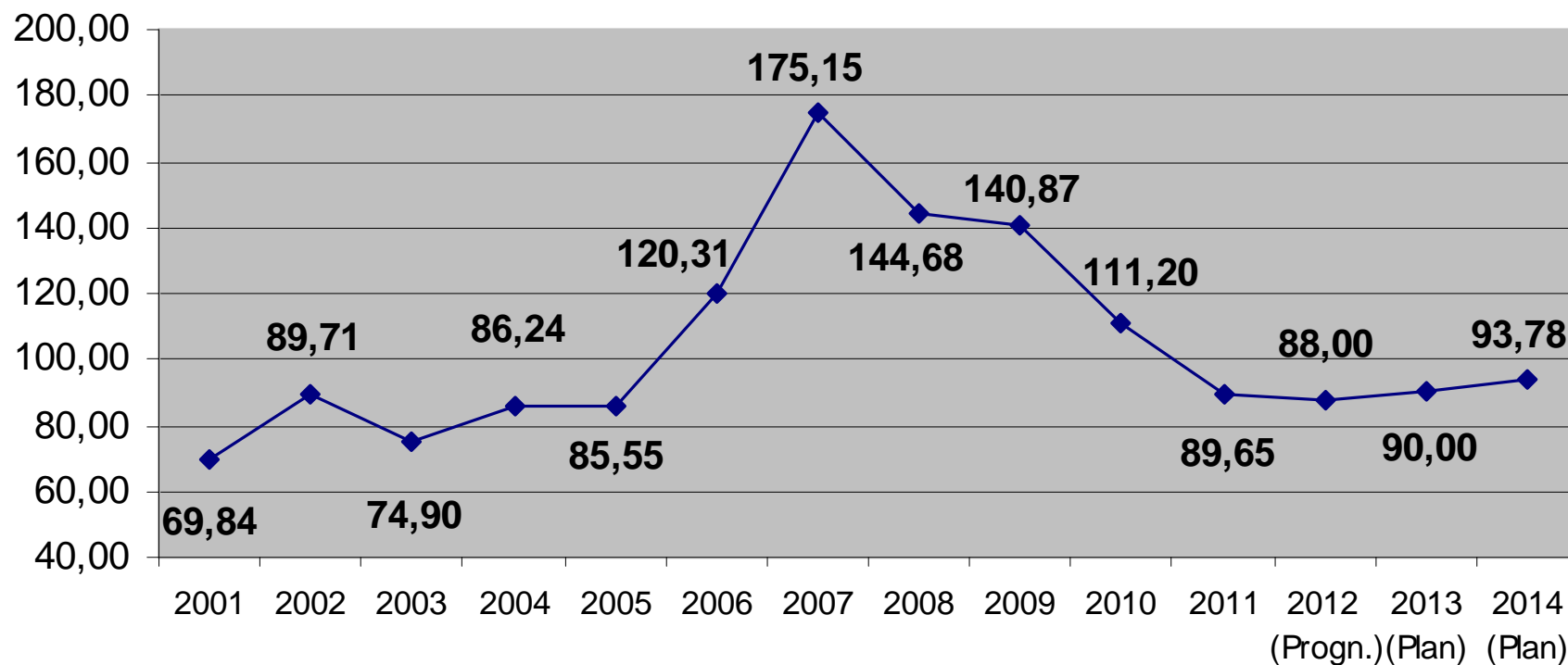
- ➔ Personal- und Versorgungsaufwendungen rd. 18 Mio. €
- ➔ Anstieg der Sozial- und Jugendhilfe rd. 3 Mio. €
- ➔ steigender Zuschussbedarf BtMH / BHM rd. 2 Mio. €
- ➔ erhöhter Abschreibungsaufwand rd. 2 Mio. €
- ➔ steigende Zinsaufwendungen rd. 1,3 Mio. €
- ➔ erhöhte Umlagezahlungen RVR + GewSt rd. 1 Mio. €

Ergebnisse (ohne HSK-Maßnahmen)



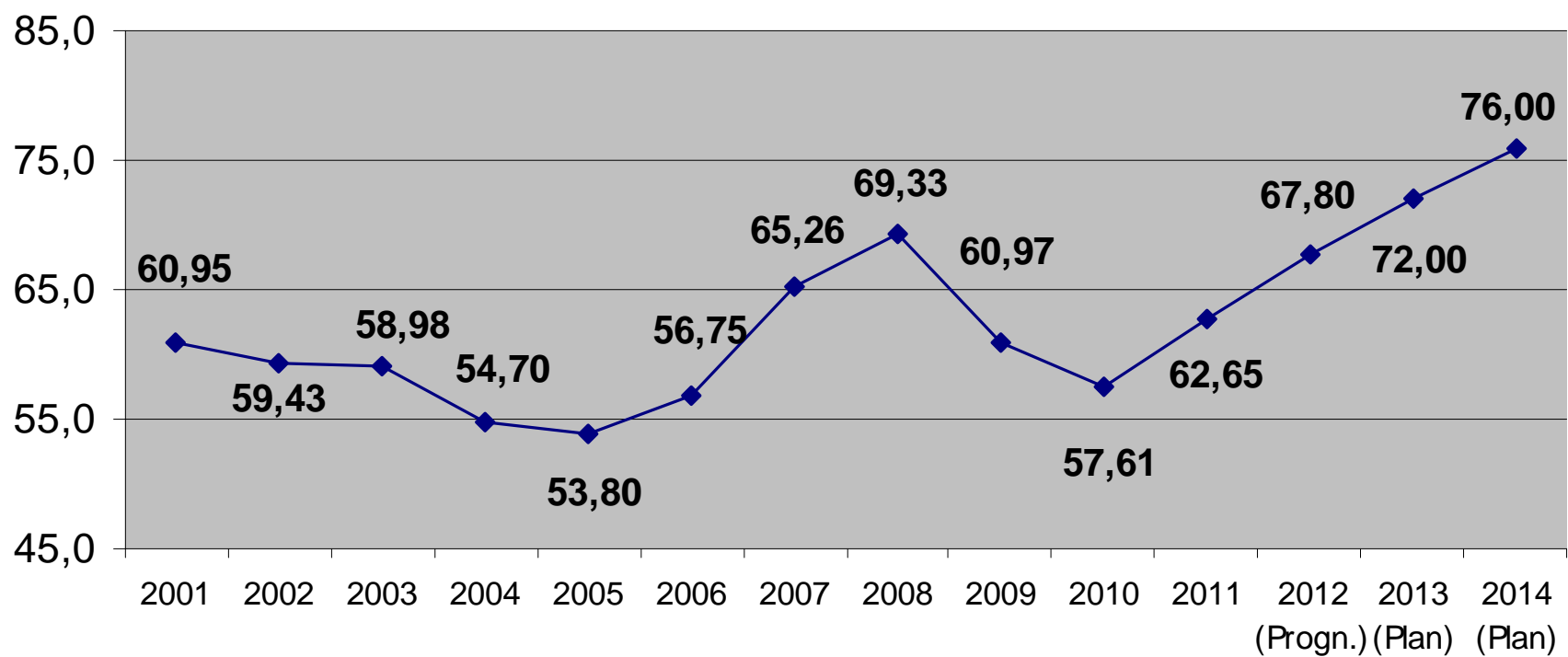
Entwicklung einzelner Ertragsarten

Gewerbesteuer (in Mio. €)



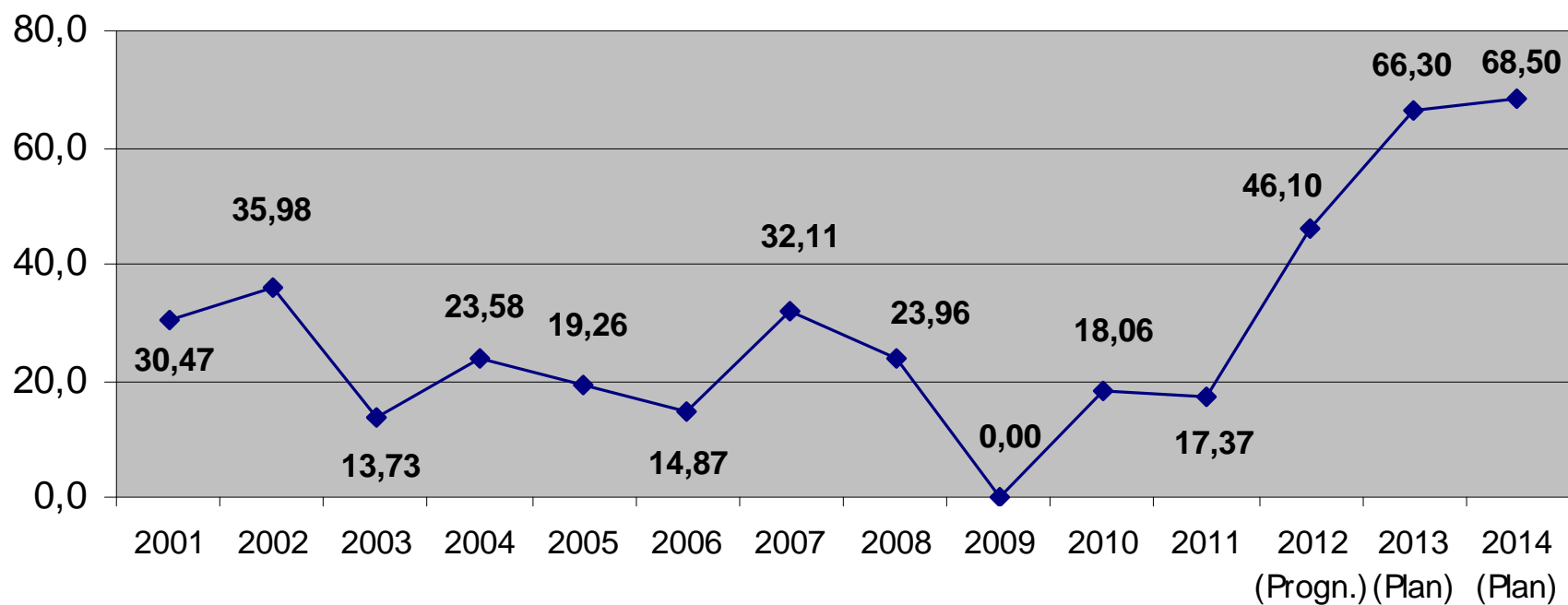
Entwicklung einzelner Ertragsarten

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (in Mio. €)



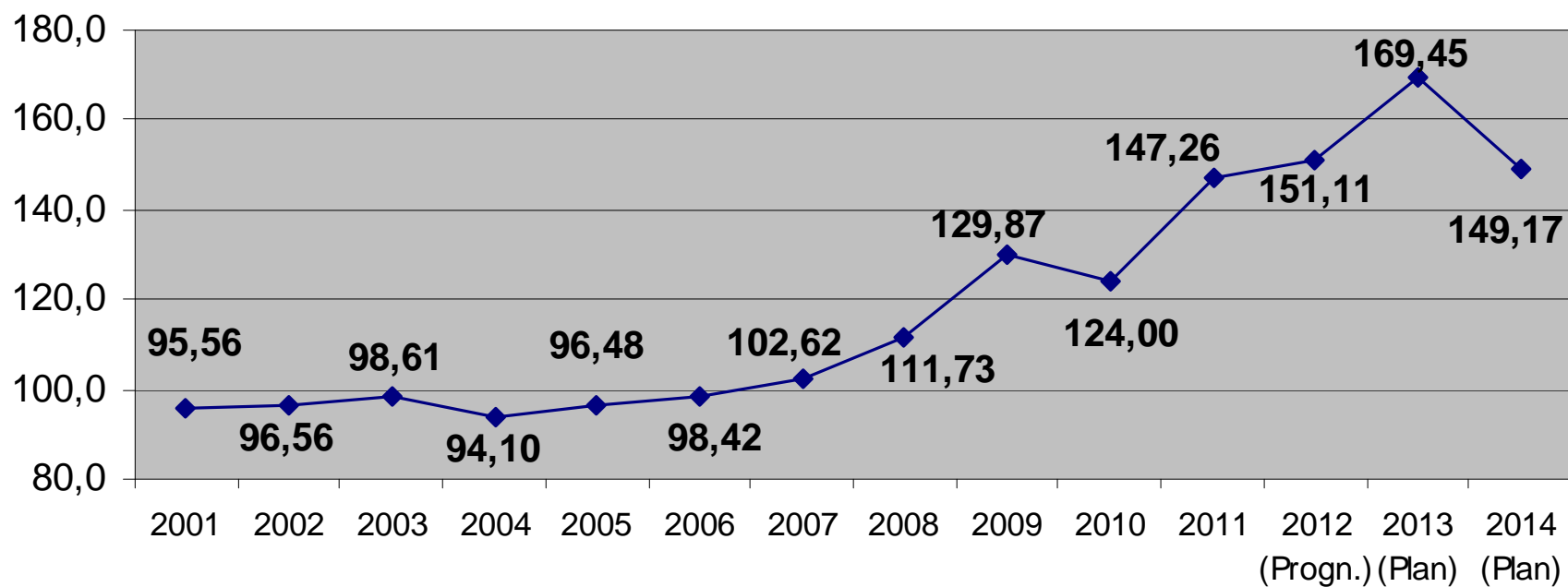
Entwicklung einzelner Ertragsarten

Schlüsselzuweisungen (in Mio. €)



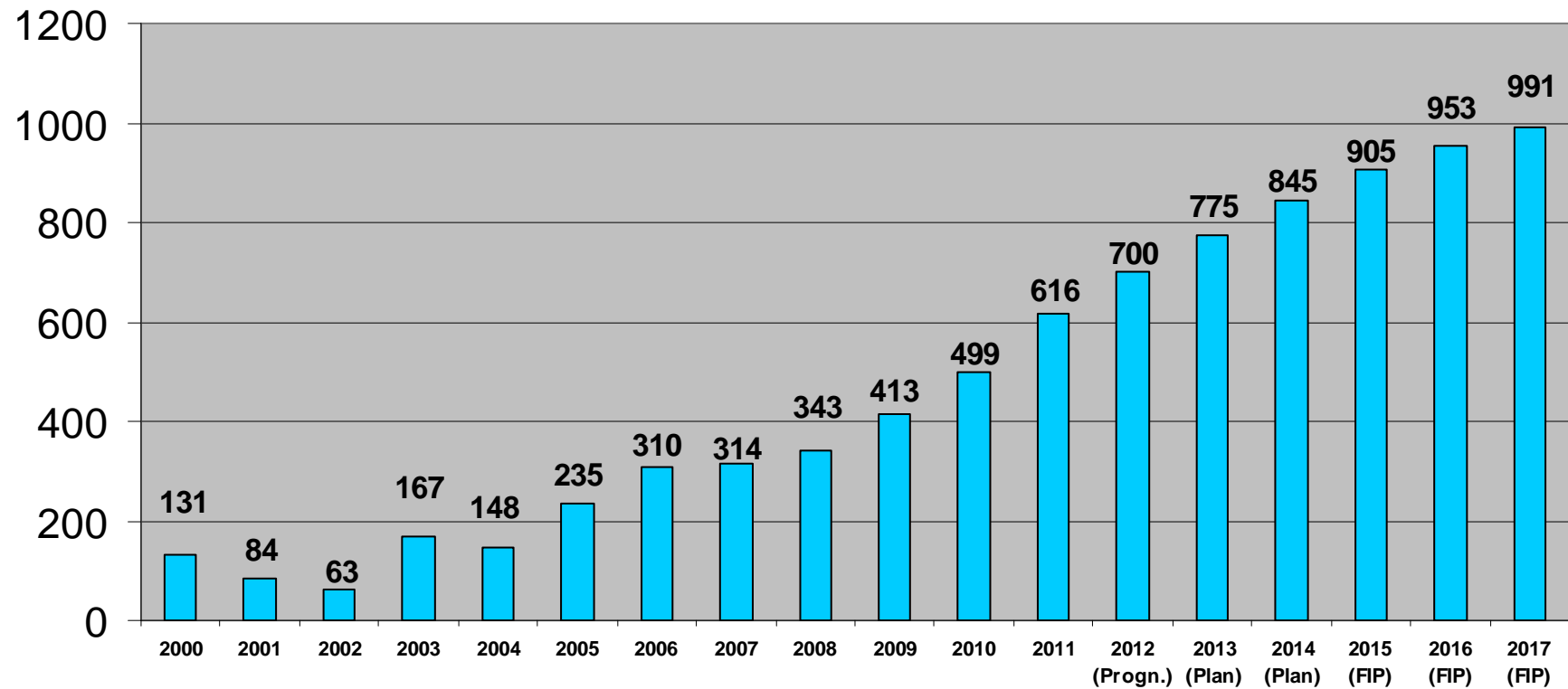
Entwicklung einzelner Aufwandsarten

Personal- u. Versorgungsaufwendungen (in Mio. €)



Entwicklung der Kredite

Kredite zur Liquiditätssicherung (in Mio. €)



Liquiditätskredite (Kassenkredite)

Voraussichtliches Stand Ende 2013: 775 Mio. €

→ Verschuldung pro Einwohner rd. 4.600 €

Veranschlagte Zinsaufwendungen 2013: rd. 16,9 Mio. €

→ **rd. 17,8 % des für 2013 geplanten Defizits**

Szenariorechnung

Mögliche Ergebnisentwicklung 2018 – 2023 (ohne HSK-Maßnahmen 2013/2014):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mögliches Ergebnis	-40.758.828 €	-38.253.636 €	-25.343.575 €	-21.500.594 €	-17.739.663 €	-14.023.767 €
Eigenkapital-Entwicklung	32.749.168 €	-5.504.468 €	-30.848.043 €	-52.348.637 €	70.088.300 €	-84.112.067 €

Eigenkapital wird vollständig verzehrt.

Überschuldung in 2019 droht!

Haushaltsverfügung 2012

Ankündigungen der Bezirksregierung für 2013:

- keine Einräumung eines Kreditrahmens
 - weitere Kreditaufnahmen nur noch auf Antrag und nach erfolgter Einzelfallprüfung für unabweisbare, pflichtige Investitionen
 - keine Teilnahme an Förderprogrammen des Landes
- kein Personalausgabenbudget
 - keine Beförderung von Beamten
 - keine Leistungsprämien
- keine Duldung der Übernahme von neuen freiwilligen Leistungen oder der Ausweitung bestehender freiwilliger Leistungen
 - ggf. Kündigung bestehender Verträge

Weiterentwicklung HSK

- Ziel: genehmigungsfähiges HSK
 - noch einmal alle Leistungsfelder auf dem Prüfstand
 - Analyse der Haushaltssanierungspläne der Stärkungspaktkommunen
- keine wesentlichen neuen Erkenntnisse
-
- in den vergangenen 3 Jahren insgesamt 216 Maßnahmen
 - nun noch einmal 39 Maßnahmen
- ➔ insgesamt 255 Maßnahmen mit struktureller Verbesserung von rd. 93 Mio. €

Weiterentwicklung HSK

HSK alt

- Personalkostenabbau (11,5 Mio. €)
- Liniennetz- sowie Kosten- und Erläsoptimierung bei der MVG (3,5 Mio. €)
- verstärkte Veräußerung von „Grundstücken über Buchwert“ (2 Mio. €)
- Ausschüttung Sparkasse (1 Mio. €), MEG (0,3 Mio. €) und SWB (0,5 Mio. €)

Weiterentwicklung HSK

HSK neu

- Zusätzlicher Optimierungsprozess Unterhaltsreinigung
- Kooperation und Synergien (Bibliothek, Kunstmuseum, Musikschule, VHS, Stadtarchiv, TAR/Ringlokschuppen, Stücke)
- Aufgabe des Naturbades (soweit durch Betriebsführung keine wirtschaftlichen Vorteile)
- Einsparungen Sozialleistungstableau
- Wegfall Geschwisterermäßigung
- Einführung Zweitwohnungssteuer und Vergnügungssteuer
- Konsolidierungsmaßnahmen in den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften₁₇

Weiterentwicklung HSK

Haushaltsverfügung der Bezirksregierung aus Juli 2012:

Anhebung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer in Orientierung an die Nachbarkommunen

→ Gewerbesteuer:

ab 2013: 490 %

ab 2015: 520 %

ab 2018: 550 %

ab 2021: 580 %

→ Grundsteuer

ab 2013: 590 %

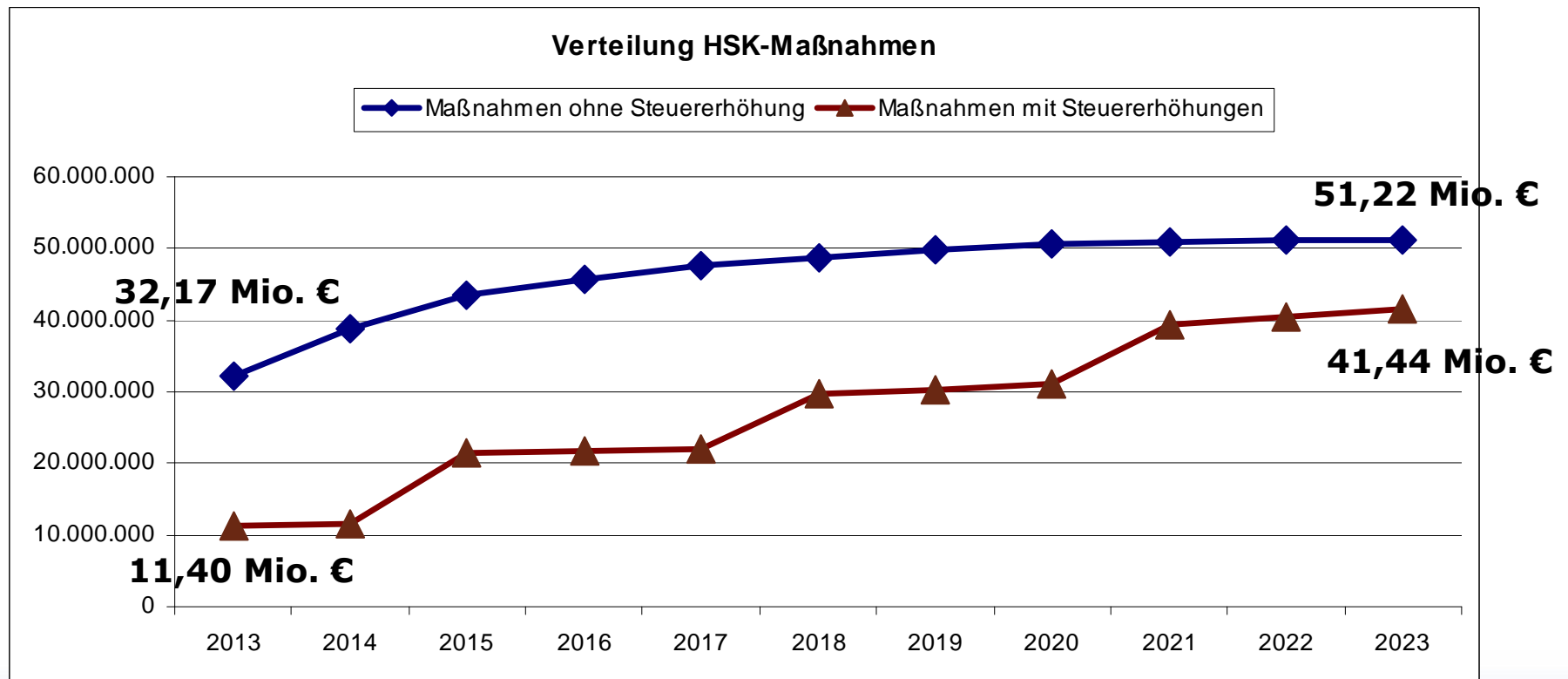
ab 2015: 640 %

ABER: HSK ist ein dynamisches Konstrukt !

Weiterentwicklung HSK

Schritt 3: HSK 2010/2011+HSK 2012+HSK 2013/2014

Strukturelles Einsparvolumen: 92,66 Mio. €



Szenariorechnung

Mögliche Ergebnisentwicklung 2018 – 2023 (inkl. aller HSK-Maßnahmen):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mögliches Ergebnis	-12.928.322 €	-9.733.370 €	4.039.151 €	16.503.132 €	2889.533 €	26.256.749 €
Eigenkapital-Entwicklung	133.467.310 €	123.733.940 €	127.773.091 €	144.276.223 €	165.665.756 €	191.922.505 €

Haushaltsausgleich in 2020 möglich!

Eigenkapital steigt wieder an.



Bildquelle: Bülent Firat

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !